



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Das Sternenzelt und seine Wunder, die unsere Jugend kennen sollte**

**Plassmann, Joseph**

**Berlin, [1924]**

Zum Beschluß

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47182)

---

---

## Zum Beschluß

Es war euch, meine lieben jungen Freunde, vergönnt, in zwanglosen Gesprächen von dem Zurechtfinden auf der Erde euch nach und nach aufzuschwingen zu dem Gedanken, wie ihre Gestalt und Größe zu bestimmen sei, wie weit der Mond von uns abstehe, ob und wie sich die Sonne, die Planeten und Kometen bewegen. So waret ihr allmählich gerüstet, auch einen Blick in die unvergleichliche Pracht des weit entfernten Fixsternhimmels zu werfen. Bleibt den Gestirnen treu, sucht euch gute Bücher, Karten und Zeitschriften zur Benutzung zu verschaffen, die euch immer wieder auf bevorstehende Himmelsercheinungen hinweisen. Beobachtet gern die Zusammenkünfte des Mondes mit hellen Fixsternen und Planeten, verfolgt den Planetenlauf, seht, wie sich im Jahreslaufe die Auf- und Untergangsstellen der Sonne verschieben, wie zu verschiedenen Jahreszeiten nicht nur andere Blumen, sondern auch andere Sterne auftauchen. Achtet auch darauf, wie sich die Sichtbarkeitsverhältnisse der Milchstraße ändern, wie sie sich bald hoch und steil über den Horizont erhebt, bald nur einen ganz spitzen Winkel mit ihm bildet, ihn jedoch immer halbiert. Auch das Wetter äußert seinen Einfluß: die geteilte Milchstraße unserer Sommernächte ist nicht nur an sich schöner als die ungeteilte, sondern sie leidet auch weniger durch die irdische Lufthülle, weil diese im Sommer

bis in hohe Schichten hinauf durchwärmt und darum reiner und durchsichtiger ist.

Vor mehr als hundert Jahren hat ein deutscher Denker, Immanuel Kant, gesagt:

„Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: — der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir; — denn sie beweisen mir, daß ein Gott über mir und ein Gott in mir ist.“

So wird euch allen, Mädchen und Knaben, die Beschäftigung mit dem Sternhimmel stets zum Segen reichen. Sie wird euch lehren, auch sonst überall im Leben den Blick auf das große Ganze zu richten, sie wird euren Sinn von den flüchtigen Leidenschaften und Genüssen dieser Erde emporführen in reinere Sphären, und so wird euch die Freude an den Wundern des Sternhimmels heute und in späteren Jahren vor mancherlei Gefahren und Versuchungen behüten.

---